



*Heidemarie Wiese-Zeul*

Bundesministerin  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Lothar Mark  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dienstsitz Bonn**  
Adenauerallee 139 - 141  
53113 Bonn  
Telefon: (0228) 535 - 3311 / 3312  
Telefax: (0228) 535 - 3325/3325

**Dienstsitz Berlin**  
Europahaus, Stresemannstr. 94  
11055 Berlin  
Telefon: (030) 2503 - 2311 / 2312  
Telefax: (030) 2503 - 2555

Berlin, den 22. SEP. 2006  
Co

Sehr geehrter Kollege, *siehe Anlage,*

vielen Dank für Ihren Brief vom Juni dieses Jahres, in dem Sie sich mit Ihrer Unterschrift für vom Bergbau betroffene Menschen in Peru einsetzen!

Die Entwicklung im peruanischen Bergbau wird aufmerksam verfolgt. Die Förderung von Vorhaben im Bergbau ist nicht Teil der mit unseren peruanischen Partnern vereinbarten Strategie der Zusammenarbeit. Im Schwerpunkt „Nachhaltige ländliche Entwicklung“ bestehen jedoch zahlreiche Berührungspunkte mit den Aktivitäten der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit.

Nachdem lange Zeit die ökologischen Folgen des Bergbaus vernachlässigt worden waren und die Bevölkerung nicht von den Erträgen aus dem Bergbau profitieren konnte, hat die peruanische Regierung seit der Wiederherstellung der Demokratie den Gesetzesrahmen im Bergbau verbessert. Zum einen ist die Umweltgesetzgebung gestärkt worden, zum anderen beinhalten die Genehmigungsverfahren Mitwirkungsmöglichkeiten für die örtliche Bevölkerung. Die Hälfte der im Bergbau erhobenen Unternehmenssteuern fließt an die jeweiligen Regional- und Lokalregierungen zurück

(Canon Minero). Trotz allem bestehen immer noch deutliche Schwachpunkte bei der Umsetzung.

Bei Investitionsvorhaben in Peru kommt es daher zwischen den staatlichen Stellen, den Minenkonzernen und der lokalen Bevölkerung immer wieder zu Konflikten. Die Positionen zwischen den Konfliktparteien sind oftmals völlig verhärtet.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die peruanische Regierung sowohl bei der Stärkung der Umweltverwaltung als auch bei der Dezentralisierung des Landes, wodurch die Mitwirkungsmöglichkeiten der lokalen Bevölkerung verbessert werden. Darüber hinaus unterstützt die deutsche EZ die beteiligten staatlichen, zivilen und gesellschaftlichen Akteure dabei, mit den entstehenden Konflikten sachlich umzugehen.

Wir werden die Entwicklung im peruanischen Bergbau auch weiterhin aufmerksam beobachten und uns für eine friedliche Konfliktlösung einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

